

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Rechtsextreme bzw. rassistische Aktivitäten am so genannten "Männertag" 2010

Die **Kleine Anfrage 605** vom 25. Mai 2010 hat folgenden Wortlaut:

Laut Ostthüringer Zeitung wurden an Christi Himmelfahrt (13. Mai 2010) Schilder entlang des Rennsteigs im Landkreis Wartburgkreis mit nazistischen Symbolen beschmiert. Laut Augenzeugen kam es zudem an der Talsperre Heyda im Landkreis Ilm-Kreis zu einem Überfall Rechtsextremer auf eine Gruppe alternativer Jugendlicher (vgl. http://www.mobit.org/Materialien/Chronik_Rex-Th%FCrtingen-2010.pdf). In Königsee und Paulinzella gab es verschiedene Schlägereien (vgl. <http://www.otz.de/startseite/detail/-/specific/Reichlich-Arbeit-fuer-die-Polizei-zu-Himmelfahrt-im-Landkreis-1294783452> [LK Saalfeld-Rudolstadt]).

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den o. g. Vorfällen vor und wie ist der derzeitige Ermittlungsstand der Sicherheitsbehörden?
2. Sind die Angaben der Betroffenen des Überfalls an der Talsperre Heyda zutreffend, dass die herbeigerufene Polizei sich nicht zum Tatort begeben wollte, da sie das Dienstfahrzeug nicht unbeaufsichtigt lassen wollten und wie wird dieses Vorgehen sowohl rechtlich als auch polizeitaktisch gerechtfertigt?
3. Sind die Angaben der Betroffenen des Überfalls an der Talsperre Heyda zutreffend, dass die herbeigerufene Polizei die flüchtenden Täter nicht verfolgt hat und wie wird dieses Vorgehen sowohl rechtlich als auch polizeitaktisch gerechtfertigt?
4. Sind der Landesregierung weitere Vorfälle mit rechtsextremem/rassistischem bzw. antisemitischem Hintergrund zu Christi Himmelfahrt bekannt (wenn ja, bitte Angaben zu Ort, Ablauf und Ermittlungsstand benennen)?
5. Inwieweit kann bei den Schlägereien in Königsee und Paulinzella ein politischer Hintergrund ausgeschlossen werden?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Juli 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Landesregierung liegen zu den genannten Vorfällen nachfolgende Erkenntnisse vor:

a) Schmierereien entlang des Rennsteiges

Am 14. Mai 2010 wurde bekannt, dass im Verlauf des Rennsteiges zwischen Kilometer 3,5 und 4,7 mehrere Wegweiser und Hinweisschilder in insgesamt elf Fällen beschmiert worden seien. Eine Schmiererei, "Himmler-Weg" bei Kilometer 3,8 weist einen direkten Bezug auf den Nationalsozialismus auf. Des Weiteren wurde bei Kilometer 3,8 ein Wahlplakat der Regina Müller beschmiert (Gesicht und Namenszug). Am Kilometer 4,3 wurde Folgendes festgestellt: "Göhrig-Weg" und ein Kreuz, dessen senkrechten Enden mit rechts abgeknickten Haken und waagerechten Enden mit links abgeknickten Haken versehen waren. Die weiteren Schmierereien hatten keinen politischen Bezug.

Presseveröffentlichungen und die polizeilichen Ermittlungen brachten bisher keine Hinweise auf Tatverdächtige.

b) Überfall in Heyda

Zu einem Überfall von Rechtsradikalen am 13. Mai 2010 am Stausee Heyda liegen der Polizei keine Erkenntnisse vor.

Bekannt ist eine verbale Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen, in deren Folge es zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam und alkoholische Getränke sowie ein Mobiltelefon entwendet wurden.

Den Geschädigten wurden Lichtbilder vorgelegt, ohne dass dadurch weitere Hinweise erlangt werden konnten. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

c) Auseinandersetzung in Paulinzella

Am 13. Mai 2010, 15.00 Uhr wurde die Polizei verständigt, dass es in Paulinzella zu einer Schlägerei zwischen einer Personengruppe von ca. 15 Personen aus Bad Blankenburg und einer Gruppe von ca. fünf Personen aus Königsee gekommen sei. Auslöser war ein durch die Gruppe aus Königsee mitgeführter Kasten Bier, den die Gruppe aus Bad Blankenburg versuchte zu entwenden. Zwischen den Gruppen kam es im Weiteren zu wechselseitigen einfachen Körperverletzungen.

Es erfolgte die Aufnahme von acht Strafanzeigen. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

d) Auseinandersetzung in Königsee

Am 13. Mai 2010, 20.45 Uhr wurde die Polizei informiert, dass es in Königsee, Platz der Jugend, zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen gekommen sei.

Eine Gruppe, bestehend aus ca. 15 Personen, die sich gegenüber der Polizei als Sympathisanten der "linken" Szene zu erkennen gab und einer Gruppe von ca. zehn Personen, die durch die erstgenannte Gruppe als "Nazis" und "Rechtsextreme" beschimpft wurde.

Auslöser war nach gegenwärtigem Ermittlungstand eine Ruhestörung durch die als "Nazis" beschimpfte Gruppe. In der Folge kam es zu wechselseitigen Körperverletzungen und Beleidigungen. Es wurden sechs Strafanzeigen aufgenommen.

Die sich selbst als Sympathisanten der "linken" Szene bezeichnende Gruppe behinderte die Polizei bei der Ausübung der Maßnahmen und beleidigte Polizeibedienstete. Diesbezüglich wurden zwei Strafanzeigen von Amts wegen aufgenommen.

Bisherige Ermittlungen ergaben keine Hinweise darauf, dass die als "Nazis" beschimpfte Gruppe einer politischen Richtung zugeordnet werden kann.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Die Angaben sind nicht zutreffend.

Zu 3.:

Die Angaben sind nicht zutreffend.

Zu 4.:

Der Landesregierung liegen für den 13. Mai 2010 nachfolgende Vorfälle mit rechtsextremistischem/rassistischem bzw. antisemitischem Hintergrund vor:

- a) Der Polizeiinspektion Jena wurde durch einen Zeugen schriftlich mitgeteilt, dass am 13. Mai 2010 drei männliche Jugendliche in Jena, Forstweg zum Luftschiff, eine Sachbeschädigung begangen hätten. Auf den mit übersandten Fotos ist neben der Sachbeschädigung auch ersichtlich, wie eine Person den Hitlergruß zeigte. Eine Identifizierung der Personen konnte nicht erfolgen, da das Bildmaterial von sehr schlechter Qualität war. Auch konnte der Zeuge keine weiteren zielführenden Hinweise geben. Das Verfahren wurde der Staatsanwaltschaft zur weiteren Entscheidung vorgelegt.
- b) Ein dänischer Staatsbürger musste am 13. Mai 2010 in Eisenberg, Mühlital (Höhe Jugendherberge "Froschmühle"), mit seinem PKW anhalten, da der Weg durch mehrere Personen blockiert wurde. Eine Person hob in der weiteren Folge den Arm zum "Hitlergruß". Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden. Das Verfahren wurde der Staatsanwaltschaft zur weiteren Entscheidung vorgelegt.
- c) Am 13. Mai 2010 skandierte ein unbekannter Jugendlicher in Leimrieth gegenüber dem Ortsbürgermeister "Sieg Heil". Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.
- d) Die Bundespolizei stellte am 13. Mai 2010 im Bahnhof Meiningen ein in eine Bodenfliese eingebranntes Hakenkreuz fest. Hinweise zu möglichen Tatverdächtigen liegen nicht vor. Die Ermittlungen dauern noch an.
- e) Am 13. Mai 2010 äußerte in Mühlhausen eine unbekannte männliche Person gegenüber dem Geschädigten den Wortlaut:

"Heil Hitler" und "Wiedereröffnung der Gaskammer".

Der Geschädigte äußerte darauf:

"Wenn er die Gaskammer haben will, soll er der Erste sein".

Die unbekannte männliche Person griff in der Folge den Geschädigten tätlich an. Zum Täter liegen bisher keine weiterführenden Erkenntnisse vor. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.
- f) Der Ortsbürgermeister der Gemeinde Nauendorf teilte der Polizei am 17. Mai 2010 mit, dass unbekannte Täter im Zeitraum vom 13. Mai bis 17. Mai 2010 an die Rückseite einer Garage in der Gartenstraße ein Hakenkreuz gemalt haben. Erkenntnisse zum Täter liegen bisher nicht vor. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.
- g) Am 13. Mai 2010 trafen in der Gemeinde Mohlsdorf, Am Waldhaus zwei Gruppen von ca. 20 Personen aufeinander. Dem äußeren Anschein nach konnte eine Gruppe dem "linken" und die andere Gruppe dem "rechten" Spektrum zugeordnet werden.

Nach gegenwärtigem Ermittlungsstand kam es zu einer tätlichen Auseinandersetzung, in deren Folge drei Personen verletzt wurden. Im Verlaufe der Auseinandersetzung wurde u. a. "Heil Hitler" skandiert.

Bisher durchgeführte Ermittlungen und Zeugenvernehmungen ergaben Hinweise auf eine Tätergruppe aus dem "rechten" Spektrum. Im Rahmen einer Lichtbildervorlage konnten vorerst drei Tatverdächtige ermittelt werden. Weiter Personen, die dieser Tätergruppe zugerechnet werden können, wurden namentlich bekannt gemacht. Es wurde eine gemeinsame Ermittlungsgruppe der KPI Gera und PI Greiz eingerichtet. Die Ermittlungen dauern noch an.

h) Am 13. Mai 2010, 23.15 Uhr fand eine Zeugin in Nitschereuth eine betrunkene männliche Person auf der Straße liegend vor. Der Geschädigte gab an, zusammengeschlagen worden zu sein. Nähere Angaben zum Tatablauf bzw. den Tätern konnte der Geschädigte nicht machen.

Nach bisherigen Ermittlungen kam der Geschädigte von einer Feier. Auf dem Weg nach Hause geriet er zufällig in eine Gruppe von vier bis sechs männlichen Personen, die von einer "Männertagsfeier", deren Organisator eine Person des "rechten" Spektrums war, kamen.

Im Rahmen der durchgeführten Ermittlungen konnte die Tätergruppe namentlich bekannt gemacht werden.

Dem Geschädigten wurden in mehreren Vernehmungen Lichtbilder vorgelegt. Dieser kann sich jedoch weder an den Geschehensablauf noch an die Täter erinnern. Es wurde eine gemeinsame Ermittlungsgruppe der KPI Gera und PI Greiz eingerichtet. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 5.:

Nach gegenwärtigem Ermittlungsstand kann zu den Sachverhalten in Paulinzella bzw. Königsee ein politischer Hintergrund nicht begründet werden.

In Vertretung

Geibert
Staatssekretär